

Lenin über die bürgerliche Demokratie und die Revolution in Russland

"Die bürgerliche Demokratie, die im Vergleich zum Mittelalter ein gewaltiger historischer Fortschritt ist, bleibt stets – und muss es unter dem Kapitalismus unbedingt bleiben – eng, beschränkt, unwahr, heuchlerisch, ein Paradies für die Reichen, ein Betrug und eine Falle für die Ausgebeuteten, für die Armen..."

"Man nehme die Grundgesetze der modernen Staaten, man nehme die Methode, mit der sie regiert werden, man nehme die Versammlungs- oder Pressfreiheit, man nehme die 'Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz' – und man wird auf Schritt und Tritt die jedem ehrlichen und klassenbewussten Arbeiter wohlbekannte Heuchelei der bürgerlichen Demokratie erblicken.

Es gibt keinen einzigen Staat, und sei es auch der demokratischste, wo es in der Verfassung nicht Hintertürchen oder Klauseln gäbe, die der Bourgeoisie die Möglichkeit sichern, Militär gegen die Arbeiter einzusetzen, den Belagerungszustand zu verhängen u. a. m., 'im Falle der Störung der Ordnung', – in Wirklichkeit in dem Fall, wenn die ausgebeutete Klasse ihre Sklavenlage 'stört' und wenn sie versucht, sich nicht mehr sklavisches zu verhalten..."

"Oh, der weise und gelehrte Kautsky schweigt sich darüber aus! Er begreift nicht, dieser Gelehrte und Politiker, dass dieses Verschweigen eine Gemeinheit ist. Er zieht es vor, den Arbeitern Ammenmärchen zu erzählen, wie etwa, dass Demokratie 'Schutz der Minoritäten' bedeute. Unglaublich, aber wahr! Im Jahre 1918 nach Christi Geburt, im fünften Jahre des imperialistischen Weltgemetzels und des Abwürgens der internationalistischen Minderheiten (d. h. derjenigen, die den Sozialismus nicht niederträchtig verraten haben...) in allen 'Demokratien der Welt' stimmt der gelehrte Herr Kautsky mit süßer, honigsüßer Stimme ein Loblied dem 'Schutz der Minoritäten' an..."

"Oh, diese Gelahrtheit! Oh, dieses raffinierte Lakaientum vor der Bourgeoisie! Oh, diese zivilisierte Manier, vor den Kapitalisten auf dem Bauche zu liegen und ihnen die Stiefel zu lecken! Wäre ich Krupp oder Scheidemann, Clemenceau oder Renaudel, ich würde Herrn Kautsky Millionen zahlen, würde ihn mit Judasküssen belohnen, ihn vor den Arbeitern herausstreichen und die 'Einheit des Sozialismus' mit so 'ehrenwerten' Leuten wie Kautsky empfehlen..."

"Der gelehrte Herr Kautsky hat eine 'Kleinigkeit' 'vergessen' – wahrscheinlich zufällig vergessen –, nämlich: dass die herrschende Partei der bürgerlichen Demokratie den Schutz der Minderheit nur der anderen bürgerlichen Partei gewährt, während das Proletariat in jeder ernstesten, tiefgehenden, grundlegenden Frage statt des 'Schutzes der Minderheit' Belagerungszustand oder Pogrome auszukosten bekommt. Je entwickelter die Demokratie, desto näher rücken bei jeder tiefgehenden politischen Auseinandersetzung, die die Bourgeoisie gefährdet, Pogrome oder Bürgerkrieg..."

"Nehmen wir das bürgerliche Parlament. Ist es denkbar, dass der gelehrte Kautsky nie davon gehört hat, wie Börse und Bankiers sich die bürgerlichen Parlamente um so eher unterwerfen, je stärker die Demokratie entwickelt ist? Daraus folgt nicht, dass man den bürgerlichen Parlamentarismus nicht ausnutzen soll (und die Bolschewiki haben ihn so erfolgreich ausgenutzt wie kaum eine andere Partei in der Welt, denn in den Jahren 1912 bis 1914 haben wir die ganze Arbeiterkurie der IV. Duma erobert). Daraus folgt aber, dass nur ein Liberaler die historische Beschränktheit und Bedingtheit des bürgerlichen Parlamentarismus vergessen kann, wie Kautsky das vergisst."

"Auf Schritt und Tritt stoßen die unterdrückten Massen auch in dem demokratischsten bürgerlichen Staat auf den schreienden Widerspruch zwischen der formalen Gleichheit, die die 'Demokratie' der Kapitalisten proklamiert und den Tausenden tatsächlicher Begrenzungen und Komplikationen, die die Proletarier zu Lohnsklaven machen. Gerade dieser Widerspruch öffnet den Massen die Augen über die Fäulnis, Verlogenheit und Heuchelei des Kapitalismus. Gerade diesen Widerspruch pflegen die Agitatoren und Propagandisten des Sozialismus ständig vor den Massen zu entlarven, um sie vorzubereiten für die Revolution!"

Lenin in "Die proletarische Revolution und der Renegat Kautsky", Verlag für Fremdsprachige Literatur, Moskau.

Die Revolution in Russland

im Jahr 1917 umfasste sowohl die Februarrevolution, die zum Sturz des Zaren führte, als auch die Oktoberrevolution, bei der die Bolschewiki unter Führung von Lenin die Macht übernahmen.

Die Februarrevolution, die im März 1917 stattfand, führte zum Sturz des Zaren Nikolaus II. und zur Bildung einer provisorischen Regierung. Danach gab es in Russland eine Zeit des politischen Umbruchs, in der die Macht zwischen der provisorischen Regierung und den Sowjets, die Arbeiter- und Soldatenräte waren, aufgeteilt war.

Die Oktoberrevolution, die im November 1917 stattfand, war dann der Moment, in dem die Bolschewiki (nach einem erbitterten Bürgerkrieg, der 1922 vorerst endete, durch den II. WK jedoch wieder entflammte) die Macht übernahmen. Lenin und die Bolschewiki waren an der Spitze dieser Revolution. Sie stürzten die provisorische Regierung und errichteten eine kommunistische Regierung, die schließlich die Sowjetunion gründete.

Es ist zu bedenken, dass sich die in vielen Ländern angestrebte Entwicklung hin zu einer kommunistischen Gesellschaft gravierend unterschieden hat. So setzt die marxistische Lehre voraus, dass der Sozialismus sich nur aus dem Kapitalismus heraus entwickeln kann durch ein erstarkendes Klassenbewusstsein und Zusammengehörigkeitsgefühl und damit der Einigkeit der Arbeiter in Stadt und Land. Das setzte einen kapitalistischen Staat voraus!

In Russland und in vielen anderen Ländern existierte jedoch noch gar kein Kapitalismus als Staatsform. Es herrschte dort noch der Feudaladel und somit lag tiefste Rückständigkeit vor. Auf der einen Seite (Kirche, Zar, Bojar, Gutsbesitzer, Reichsbeamte etc.) lebte man in unvorstellbarem Glanz und Reichtum und auf der anderen Seite (besitzlose Landarbeiter und das Gesinde auf dem Gut, Arbeiter in den sich gerade erst herausbildenden kapitalistischen Strukturen in den Städten) verhungerten die Menschen aufgrund fehlender Modernisierung der Landwirtschaft und der hohen Abgaben an die Obrigkeit.

Während Frankreich und England bereits Nationalstaaten waren, in denen das Bürgertum (Bourgeoisie) immer mehr die wirtschaftliche und damit auch die politische Macht erlangte, weil es bzw. sie ihre Handelsbeziehungen in den Kolonien ausweitete und sich somit Rohstoffe, billige Arbeitskräfte, Absatzmärkte und Profite sicherte, war man im damaligen russischen Zarenreich, im deutschen Kaiserreich, in der österreich-ungarischen Monarchie etc. noch meilenweit davon entfernt.

Weil jedoch auch dort das Bürgertum zunehmend erstarkte, brauchte es ebenso Absatzmärkte, Rohstoffe etc., um auf dem internationalen Markt konkurrenzfähig zu sein. Kurzzeitiges Wirtschaftswachstum löste sich in periodischer Abfolge mit Inflation und Börsencrash ab, die Monarchie konnte dies weder steuern noch verhindern. Sie waren nicht in der Lage, die gesellschaftlichen Widersprüche zu lösen. Die Geschichte zeigt uns, dass die zeitweilige Beseitigung eines bestehenden Konflikts bisher immer mit Kriegen und Revolutionen verbunden war und ist. Im deutschen Kaiserreich (und im Deutschen Reich der Nationalsozialisten) führte der bestehende Konflikt in Koordination mit den Verbündeten schließlich zum I. und II. WK und im russischen Zarenreich zur Februar- und Oktoberrevolution.

Das große Verdienst zweier deutscher Philosophen

"Karl Marx und Friedrich Engels lebten während der Industriellen Revolution im 19. Jahrhundert. Diese Zeit war geprägt von grundlegenden Veränderungen in der Gesellschaft, Wirtschaft und Technologie, insbesondere in Europa und Deutschland. Sie entwickelten ihre Theorien und begannen ihre Zusammenarbeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Industrielle Revolution bereits in vollem Gange war.

Es war eine Periode großer politischer, technischer und wirtschaftlicher Umwälzungen, die durch die Erfindung und Verbreitung von Maschinen und Fabriken einerseits und der damit verbundenen Ausweitung des Marktes andererseits gekennzeichnet war. Neue Klassen - Proletariat und Bourgeoisie - bildeten sich heraus und stehen sich seitdem (feindlich) gegenüber.

Die Industrielle Revolution führte zu einer verstärkten Urbanisierung, zur Entstehung neuer Klassenstrukturen und zu einer verstärkten Ausbeutung der Arbeiterklasse. Die wissenschaftliche Lehre, die Marx und Engels entwickelten, beruhte auf der Analyse der kapitalistischen Gesellschaft und auf der Forderung nach einem sozialistischen Umbruch." (Übersicht mit KI) Vorerst ...

Leider gibt es bei jeder Entwicklung Rückschläge, die durch Manipulation, Unkenntnis, Gleichgültigkeit und Sturheit ausgelöst werden. Auch Rom wurde nicht an einem Tag errichtet. Das lässt hoffen!